



# Werbeinformation im Blickpunkt

Redaktion: Cora Jahn-Rosemann

## Notizen der Wirtschaft

### Midnight-Shopping am 11. Mai im Ettlinger Tor

Im März hatte das ETTLINGER TOR im Rahmen der Mode-Tage an einem Samstag bis 24 Uhr seine Pforten geöffnet und die Besucher waren begeistert. Das ist für Center-Managerin Anne Klausmann Anlass genug, am 11. Mai zu einem weiteren Midnight-Shopping einzuladen. So kann auch an diesem Samstagabend bis Mitternacht nach Herzenslust geschopt werden – und das in der einzigartigen Atmosphäre, die das Center mit seiner einmaligen Architektur zur abendlichen Stunde bietet. Zudem erwarten die Besucher an diesem Tag, oder besser: an diesem Abend, zahlreiche Aktionen und attraktive Angebote. Die im ETTLINGER TOR ansässigen Einzelhändler haben sich intensive Gedanken gemacht, wie sie das nächtliche Einkaufsspektakel besonders attraktiv machen können für ihre Kunden und solche, die's werden wollen. Diese können sich nun zum Beispiel auf Rabatte, erfrischende Begrüßungsdrinks, Give-Aways oder auch Gewinnspiele freuen. Nähere Informationen darüber gibt es unter [www.ettlinger-tor.de](http://www.ettlinger-tor.de). Unterstützt werden die Einzelhändler von den Gastronomen, die besondere kulinarische Genüsse bereithalten. Als großes Highlight wird Eva Croissant, die mit ihren gefühlvollen Auftritten bei der letzten „The Voice of Germany“ – Staffel viele Herzen eroberte, ab 20 Uhr im Erdgeschoss für musikalische Unterhaltung sorgen. PR

Seit 1978 ist das florierende Unternehmen in Familienbesitz / Bis 15. Mai gibt's für die Kunden Jubiläumsrabatt

## 35 Jahre Knorr-Teppichwäscherei werden gefeiert

Mit Stolz blickt Familie Knorr und ihre Belegschaft auf 35 Jahre Knorr-Teppichwäscherei zurück. Im April 1978 als Teppichboden- und Polstermöbelreinigung gegründet, konnte das Familienunternehmen mit Bezug des im Rheinstetter Gewerbegebiet „An der Bach“ neu erbauten Firmengebäudes 1979 bereits die bis dato im Privatbereich noch nicht allzu bekannte Teppichwäsche ins Programm nehmen. „Es gehörte schon eine Menge Pioniergeist dazu in einer Zeit, in der so manche Hausfrau zaghaft begann, Teppiche mit dem sogenannten Teppichschnee zu reinigen, größere Investitionen zu tätigen, die eine völlig neue Dimension von Sauberkeit im Teppich- und Heimtextilienbereich ermöglichte“, erklärt Seniorchef Christian Knorr. Einen Teppich „schwimmend“ zu waschen konnte sich manch ein Kunde nur schwer vorstellen. Doch stetige Aufklärung und natürlich die fantastischen Ergebnisse überzeugten. Der Kreis zufriedener Kunden wuchs ständig, so dass schnell eine Vergrößerung des Betriebs erforderlich wurde, dem 1982 durch den Neubau einer zweiten Werkhalle Rechnung getragen wurde. So wurde der Nassbereich räumlich vom Bürotrakt mit der Warenannahme getrennt. Nun war es auch möglich, eine „Teppichklinik“ einzurichten, um Teppiche bei Bedarf zu reparieren oder zu restaurieren. Aufgrund unterschiedlicher Reparaturmöglichkeiten lohnt sich eine

solche Investition für den Kunden immer. Zusätzlich zur äußerst geschätzten Polstermöbelreinigung konnte durch die Erweiterung auch die Ledermöbelreinigung und -färbung ins Programm genommen werden. 1996 war ein weiterer Meilenstein in der 35-jährigen Vita der Knorr-Teppichwäscherei: Als deutschlandweit erste Teppichwäscherei führte Juniorchefin Claudia Knorr ein vom TÜV zertifiziertes Qualitätsmanagement als Garant für op-

timale Leistung und Zuverlässigkeit ein. Das wissen die Knorr-Kunden zu schätzen.

„Gerade in den vergangenen Jahren, in der unseriöse selbst ernannte Teppichwäscher Konjunktur haben und gutgläubige Menschen auf oft schamlose Weise übervorteilen, ist es wichtig, mit der Knorr-Teppichwäscherei einen Partner zu haben, auf den man sich als Kunde verlassen kann. Ein Partner, der verbindliche und reelle Preise hat, der keine

Mondversprechungen macht, sondern handwerklich solide, bestmögliche Arbeit abgeliefert und für den der Kunde noch König ist“, sagt Firmenmitbegründerin Bärbel Knorr.

Dazu gehören neben den Firmeneinhabern freundliche und kompetente Mitarbeiter, sei es bei der Beratung, der Warenannahme im Innendienst oder bei Abholung beziehungsweise Zustellung im Kundenhaushalt direkt. Das freundliche Betriebsklima des Ausbildungs-

betriebs strahlt nach Überzeugung aller Beteiligten über die Mitarbeiter auf die Kundschaft aus. Die Knorr-Teppichwäscherei möchte ihren Kunden auch noch die nächsten 35 Jahre ein guter Partner sein. Dafür sorgt Diplom-Betriebswirtin Claudia Knorr, der die Firma bereits seit ihrer Schul- und Studienzeit am Herzen liegt und nun in der zweiten Generation weiterführt. Mit ihr freuen sich die Firmengründer Christian und Bärbel Knorr, den Kunden ihres Familienbetriebs jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Alle Kunden der Teppichwäscherei Knorr und die, die es werden möchten, sind eingeladen, mit einem Sonder- rabatt von zehn Prozent auf alle Leistungen bis Mittwoch, 15. Mai, mitzufeiern.

Ausführliche Informationen rund um die Teppichwäscherei Knorr in der Boschstraße 6 in Mörsch sowie alle anderen Standorte gibt es telefonisch unter (07242) 4735, per Mail an [zentrale@knorr-teppichwaescherei.de](mailto:zentrale@knorr-teppichwaescherei.de) oder auf der Seite [www.knorr-teppichwaescherei.de](http://www.knorr-teppichwaescherei.de).

Andreas Kleber



USS GmbH bietet neuen Vorbereitungskurs für Externenprüfung

## Mehr Erzieher gebraucht

Mit dem Intensivkurs „Vorbereitung auf die Externenprüfung zum/zur Erzieher/-in“ hilft die USS GmbH, die Anzahl der dringend benötigten Erziehungskräfte zu erhöhen. Im Mai startet ein weiterer dieser erfolgreichen Kurse – aus gutem Grund: Ab August 2013 hat jedes Kind im Alter von ein bis drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Doch auch heute noch, knapp fünf Jahre nach Verabschiedung des sogenannten Kinderförderungsgesetzes, fehlt es vielerorts an Betreuungskräften. Innerhalb von fünf Jahren sollte die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Kitas oder bei Tagesmüttern verdreifacht werden. Schon früh zeichnete sich jedoch ab, dass die etablierten Institutionen in dieser vergleichsweise kurzen Zeit nicht genügend Erzieher und Erzieherinnen ausbilden konnten. Hier waren zusätzliche Bildungsanbieter gefragt – wie die USS GmbH im Großraum Karlsruhe. Seit dem vergangenen Jahr bereitet das privat getragene Bildungsinstitut in Teil- und Vollzeitkursen

auf die Externenprüfung zum/zur Erzieher/-in vor. Ebenso wie die herkömmliche Erzieherausbildung, besteht auch diese Qualifizierung aus theoretischen und praktischen Modulen. Während der Praxisphasen gewinnen die Teilnehmenden einen intensiven Einblick in den Erzieherberuf und können das zuvor vermittelte theoretische Wissen auch gleich umsetzen. Im Theorie- teil vermitteln die erfahrenen Dozenten vielfältige Inhalte aus Pädagogik, Psychologie und Gesundheitslehre. Auch Musik, Kreativität und Bewegungslehre sowie allgemeinbildende Fächer wie Deutsch und Englisch sind im Stoffplan für die angehenden Erzieher vorgesehen. Nach bestandener Prüfung folgt ein einjähriges Anerkennungspraktikum, bevor sich die Absolventen als staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen bezeichnen dürfen. In dieser Zeit werden die Teilnehmenden jedoch bereits wie eine Zweitkraft entlohnt. Weitere Infos: USS GmbH, Karlsruhe, Griesbachstraße 12, Telefon 07 21/27 66 01 11, [www.uss.de](http://www.uss.de).



## Aus-/Weiterbildung

### Campustag an der Hochschule Karlsruhe

Zum Campustag lädt am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 15 Uhr die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft in der Moltkestraße 30, ein. Der Eintritt ist frei. Der Campustag ist eine sehr gute Gelegenheit, sich über die Studienangebote der Hochschule zu informieren und einen Blick hinter die Kulissen des Hochschullebens zu werfen. Studierende und Dozenten stellen Forschungsprojekte vor, führen durch die Labore und beantworten Fragen rund ums Studium. In einer zentralen Einführungsveranstaltung wird ab 10 Uhr in der Aula (1. OG Geb. A) die Hochschule kurz vorgestellt, dabei geht es in erster Linie um Studienanforderungen, Praxisbezüge und Berufsaussichten, aber auch um die neuen Studienangebote der Hochschule: Infrastructure Engineering, Medien- und Kommunikationsinformatik sowie Verkehrssystemmanagement. Ab 10.30 Uhr steht das Bewerbungsverfahren an der Hochschule im Mittelpunkt, bevor ab 11 Uhr die Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (Hörsaal hb), die Fakultät für Informationsmanagement und Medien (Hörsaal hb) und die Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik (Aula, 1. OG Geb. A) ihre Studiengänge näher vorstellen. Um 12 Uhr folgen dann die Studiengänge der Fakultäten für Architektur und Bauwesen (Hörsaal hb), Informatik und Wirtschaftsinformatik (Hörsaal he) und Wirtschaftswissenschaften (Aula, 1. OG Geb. A). Auf dem Hochschulcampus präsentieren sich zwischen 10 und 15 Uhr in den verschiedenen Gebäuden die einzelnen Fakultäten mit ihren Labors, Einrichtungen, Projekten und Experimenten. Damit niemand den Überblick verliert, befindet sich vor dem Gebäude A ein zentraler Info-Point, an dem Besucher auch das ausführliche Programm erhalten. Von dort starten ab 11 Uhr (bis 14 Uhr) stündlich geführte „Campustouren“. Im Erdgeschoss des Gebäudes A sind zahlreiche Info-Stände verschiedener Service-Einrichtungen der Hochschule. PR

Flohmarkt im BIKE Lager in Neurod

Frühlingsduft weckt Fahrradlust! Da kommt der Flohmarkt im BIKE Lager in Neurod im Albtal am Samstag, 4. Mai, von 10 bis 15 Uhr gerade recht. Im Angebot: Gebrauchträder, Vorjahres- und

Auslaufmodelle, Teile und Zubehör, zu Schnäppchenpreisen, versteht sich. Freibier und Würstchen gibt's auch in der Filiale Waldbronn, Herrenalber Straße 2, Neurod im Albtal, Telefon 072 43/3 88 32.

Die Maler- und Lackiererinnung Mittelbaden informiert:

## Schöne Fassaden prämiert

Gesucht wurde die attraktivste Hausfassade. Dabei ging es nicht nur um die kosmetische Seite der Gebäudehülle, also um Farbe und Dekoration, sondern auch um nachhaltige energetische und umweltschonende Kerninhalte moderner Fassadensanierung. Bewertet wurde hochwertige handwerkliche Qualitätsarbeit. Ausgeschrieben hatten den Wettbewerb die Maler- und Lackiererinnung Mittelbaden sowie die Stuckateur-Innungen Karlsruhe und Bruchsal. Angesprochen wurden private Hausbesitzer ebenso wie Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften im Stadt- und Landkreis Karlsruhe. „76 Objekte wurden eingereicht“, berichtete Armin Schucker, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung, bei der Preisvergabe im Kundenzentrum der Sparkasse Karlsruhe Ettligen. Vergeben wurden je drei Preise in folgenden Kategorien: Ein- bis Zweifamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Stifffassade, Neubau, Industriegebäude und Wärmedämmung. Schucker übergab zusammen mit dem Obermeister der Stuckateur-Innung, Arno Bohmüller, sowie Mitgliedern der Fach-Jury und der Preis-Sponsoren die Urkunden an die Eigentümer sowie an die ausführenden Betriebe. Die ersten Preise waren für Eigentümer mit je 1000 Euro dotiert. In der Kategorie Stifffassade ging der Hauptpreis an Marion Kreber in Karlsruhe, Bachstraße 25. Ausführender Malerbetrieb war die Claudio Portables GmbH. In der Kategorie Ein- und Zweifamilienhäuser holten sich Arianne und Harald Stumpf, Reetzstraße 2 in Pfnitz-Söllingen, den ersten Preis. Innungsfachbetrieb war Maler Roser. In Sachen Wärmedämmung gewannen Heiderose und Heinz-Peter Bahr, Hauptstraße 107 in Eggenstein-Leopoldshafen, die

begehrte Urkunde. Die Arbeiten hatte der Stuckateur-Betrieb Bernd Nees ausgeführt. In der Kategorie Neubau ging die Trophäe an die Bauherrngemeinschaft Weiss, Auf dem Daubmann 17 in Walzbachtal-Jöhlingen. Der ausführende Stuckateur-Betrieb: Arno Bohmüller. In der Kategorie Mehrfamilienhaus gewann das Gebäude der Gartenstadt Karlsruhe, Eckenerstraße 23 bis 27, in Karlsruhe. Die Architekten Elke Kastner und Hans Bätz nahmen Preis und Urkunde entgegen. Gearbeitet hatte dort der Stuckateur-Betrieb Josef Nagel. Auch der erste Preis in Sachen Industrie- und Gewerbegebäude ging nach Karlsruhe, und zwar an Matthias Kiefer in der Saarlandstraße 75. Innungsfachbetrieb war Maler Weis. Wirtschaftsbürgermeisterin Margret Mergen und Sparkassendirektor Heinrich G. Birken gratulierten allen Preisträgern sowie den Fachbetrieben. Birken erinnerte daran, dass auch das Sparkasengegebäude an der Kaiserstraße mit einem Fassadenpreis gewürdigt worden war. Mergen verwies auf die steigende Attraktivität der Fächerstadt. mjo-PR



Die schönsten Fassaden zeigte ein Bildergalerie. Von links: Arno Bohmüller, Heinrich G. Birken, Armin Schucker und Margret Mergen. Foto: mjo-PR

An Teilnehmer der 28. Internationalen Händel-Akademie

## Stipendien übergeben

Spenden aus dem Kuratorium der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e. V. und erstmalig der Werner-Stober-Stiftung ermöglichten es auch in diesem Jahr, Teilnehmern der 28. Internationalen Händel-Akademie Zuschüsse zu Reise- und Aufenthaltskosten zu gewähren. Zum Abschluss der Internationalen Händel-Akademie wurden die Stipendien in Schloss Gottesaue an die Teilnehmer übergeben. Im Bild, die Übergabe von Stipendien an Teilnehmer der 28. Internationalen Händel-Akademie 2013 in Schloss Gottesaue. Erste Reihe von links nach rechts: Peter Overbeck, Vorsitzender der Händel-Gesellschaft, Gerhard Göbber, stellvertretender Vorsitzender

der Werner-Stober-Stiftung, Wolfgang Sieber, stv. Vorsitzender der Händel-Gesellschaft, Christine Daxelhofer, künstl. Leiterin der Internationalen Händel-Akademie, Roland Kraut, Geschäftsführer der Internationalen Händel-Akademie.

Text: PR / Foto: Katrin Lautenbach

